



Internationale Nachwuchsexperten erforschen UNESCO-Welterbe

Internationale Nachwuchsexperten erforschen UNESCO-Welterbe
Young Experts Forum tagt vom 18. bis 29. Juni in Deutschland
Vorfeld der 39. UNESCO-Welterbekomiteesitzung treffen sich vom 18. bis 29. Juni in Koblenz und Bonn 32 junge Experten aus der ganzen Welt. Das Thema des World Heritage Young Experts Forums lautet: "Für ein nachhaltiges Management von Welterbestätten". Die Teilnehmer aus 31 Ländern diskutieren, welchen Einfluss der Klimawandel auf UNESCO-Welterbestätten hat, wie diese Stätten gemanagt werden können und welche Rolle Bildung für das Welterbe spielt. Das Young Experts Forum veranstalten die Deutsche UNESCO-Kommission und das Land Rheinland-Pfalz.
"Die Entscheidungsträger von morgen müssen wissen, wie sie die Zukunft des Welterbes gestalten können. Nur wenn sie das spezialisierte Wissen für die nachhaltige Entwicklung dieser einzigartigen Stätten haben, werden die Zeugnisse unserer gemeinsamen Geschichte weiterleben", sagt Dr. Verena Metzke-Mangold, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission. "Das Forum bietet jungen Menschen nicht nur die Chance, voneinander zu lernen, sondern auch internationale Kulturpolitik mitzugestalten", so Metzke-Mangold.
Eröffnet wird das Young Experts Forum am 18. Juni um 14.00 Uhr auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Zwölf Tage lang beschäftigen sich die jungen Experten in Workshops, Vorträgen und Exkursionen mit dem UNESCO-Welterbe. Sie besuchen die Welterbestätten Oberes Mittelrheintal, den Aachener Dom und den römischen Limes. Sie werden dort unter anderem jahrhundertalte Trockenmauern restaurieren und die Ruine einer Kirche dokumentieren. Außerdem simulieren die jungen Experten eine Sitzung des Welterbekomitees und verabschieden eine Deklaration, die sie am 28. Juni auf der Tagung des Welterbekomitees präsentieren.
Das World Heritage Young Experts Forum gehört zum Welterbebildungsprogramm des UNESCO-Welterbezentrums. Es wird vom Auswärtigen Amt finanziert und in Kooperation mit der Nichtregierungsorganisation European Heritage Volunteers durchgeführt.
Hinweis an Journalisten
Journalisten sind herzlich eingeladen, an der Eröffnungsveranstaltung am 18. Juni von 14.00 bis 15.30 Uhr im Kuppelsaal der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz teilzunehmen. Eine Anmeldung ist bis zum 18. Juni 2015, 10.00 Uhr, unter gardizi@unesco.de notwendig. Ansprechpartner ist Farid Gardizi, stellvertretender Pressesprecher der Deutschen UNESCO-Kommission.
In Absprache mit den Organisatoren können zudem einzelne Programmpunkte (PDF) des Forums begleitet werden (siehe grüne Markierungen).
World Heritage Young Experts Forum
Workshops, Vorträge und Exkursionen zum Welterbe
Wann: 18. bis 29. Juni 2015
Ort: Koblenz, Rheinland Pfalz, und Bonn, Nordrhein-Westfalen
Download des Programms (PDF)
Hashtag
Der Hashtag für Twitter lautet: #39whcYEF
Weitere Informationen:
Webseite der 39. Sitzung des UNESCO-Welterbekomitees
(28. Juni bis 8. Juli 2015, Bonn)
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 (0)228-60497-0
Telefax: +49 (0)228-60497-30
Mail: info-bibliothek@unesco.de
URL: <http://www.unesco.de/home.html>

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.